

Meerbuscher Nachrichten



Meerbuscher Politiker tagten in Partnerstadt Fouesnant / Vier Ehrenbürger ernannt

„Coco“ Cornelissen war von Ehrung zu Tränen gerührt

Von Angelika Kirchholtes

Fouesnant/Meerbusch. „Das Wesentliche ist unsichtbar. Man kann es nur mit dem Herzen sehen.“ Dieses bekannte Zitat des „Kleinen Prinzen“ nahm der Vater und Motor der Städtepartnerschaft zwischen Meerbusch und Fouesnant, Rolf Cornelissen, als Bild dessen, was ihn berührte, als er zum Ehrenbürger der bretonischen Stadt ernannt wurde. Die Herzlichkeit, mit der die Begegnung der beiden Städte auf Ratsebene am Wochenende ablief, ließ sich jedoch auch an Greifbarem festmachen.

Die Gastfreundschaft der Franzosen, ihre perfekte Organisation und die lukullischen Spezialitäten machten das Treffen für die Teilnehmer zu einem unvergesslichen Ereignis. Es erfüllte das vielfach beschworene europäische Haus mit Leben. Menschen wurden gewonnen, die sich für diese Art der Begegnung aufschließen ließen, wie Cornelissen formulierte. Er war der Erste, der vor 33 Jahren das Netz ausbreitete - „und der Fang war groß“, freute er sich nun. Er war über die Maßen bewegt durch die Ehrung durch Fouesnants Bürgermeister Roger le Goff, die mit Gegensatz zu der der drei Bürgermeister Ernst



Fouesnants Bürgermeister Roger le Goff umarmt Rolf Cornelissen, als er ihm die Ehrenbürgerwürde verleiht. Francois le Faou und Rolf Hapke (rechts) freuen sich mit ihnen.

Nüse, Dr. Lothar Beseler und Rolf Hapke nicht im Vorfeld durchgesickert war.

Im festlichen Rahmen des Hotel Celtique, direkt am Meer gelegen, dankte Hapke auf Französisch für die Ehrenmedaille. So war der Crash-Kurs, den er vor drei Jahren an der VHS belegt hatte, aber wegen Krankheit nicht anwenden konnte, doch

nicht umsonst gewesen. Er nehme die Ehrung stellvertretend für die vielen Menschen an, die sich in der „Jumelage“ engagiert hätten, betonte er. Beseler gab zu, dass er durch die vielen schönen Besuche frankophil geworden sei. Besonders die vielen Küsschen zur Begrüßung hätten es ihm angetan. Für den erkrankten Nüse, dem viele guten Wünsche galten, nahm der

jetzige Bürgermeister Dieter Spindler die Medaille entgegen. Dieser gestand nach seinem ersten Besuch in Fouesnant, „Ich hatte mir das Treffen nicht so schön vorgestellt. Aber jetzt habe ich begonnen, Fouesnant zu lieben.“ Die politischen Gespräche seien fruchtbar gewesen, das Verständnis für die jeweiligen Probleme gewachsen. Weitere Berichte auf (Seite 4)